Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 19 (1915-1916)

Heft: 9

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Das Rötelein. Von Simon Gfeller. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel. Preis 10 Rp. Durch die Veröffentlichung dieser Geschichte im Juliheft des Basler Vereins für Verbreitung guter Schriften (Nr. 106) sollte Simon Gfeller als ein echter Freund und Lehrer des Volkes gerade in harter Zeit in allen Gauen des Schweizerlandes bekannt und beliebt werden. Es wäre wohl auch dem belesensten schwer, eine Geschichte zu nennen, die so klar macht wie diese, was reines, anspruchsloses Frauenheldentum im Frieden ist.

Feldpostbriefe von Schweizer Deutschen, gesammelt von Ch. Grünberg. Fr. 2, 151 Seiten, 8° Format geb. in Lwd. Fr. 3. Verlag: Art. Institut Orell Füßli in Zürich. — Mit dieser interessanten Sammlung von Kriegsbriefen will der Herausgeber einen Beitrag zur Volkspsychologie liefern, um dem so oft wiederholten Vorwurf der Germanisierung der Schweiz mit einem Gegenbeweis von Helvetisierung Reichsdeutscher entgegenzutreten, und zwar Helvetisierung nach Gesinnung und Empfindungsweise. Alle erzählen schmerz- und abscheuerfüllt vom Kriege mit seinen vielerlei Schrecken, und in allen sickert immer wieder das nagende Heimweh nach der Schweiz durch, nach ihren herrlichen Naturschönheiten, nach ihren Sitten und Gebräuchen, nach ihren demokratischen Institutionen und nach ihren freien Bewohnern. Die diese Briefe geschrieben haben, sind aus Pflichtgefühl dem Rufe ihres Vaterlandes gefolgt, ihr Herz aber hängt an ihrer zweiten Heimat, der Schweiz.

Der Samariterdienst der Schweiz im Weltkrieg. Heft 1. Die Hilfstätigkeit der Schweiz im Weltkrieg. Von Albert Reichen, Pfarrer in Winterthur. 30 Seiten, 8° Format, mit 2 Abbildungen. Preis 60 Rp.. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Das vorliegende erste Heft bildet die Einleitung einer Sammlung. Es bietet einen Überblick über das Wichtigste der internationalen Hilfstätigkeit der Schweiz. Der zeitgemäße Inhalt und die lebendige Schilderung erwecken den Wunsch, es möchte das kleine Heft, das auch äußerlich gut ausgestattet ist, in den weitesten Kreisen unseres Volkes gelesen werden. Es wäre eine dankbare Aufgabe für Samaritervereine, Gemeinnützige Gesellschaften und Schulbehörden, diese Schrift der Jugend zugänglich zu machen. Die Schrift erzählt von einer Beteiligung unseres Vaterlandes am Weltkrieg, von der wir wünschen, daß sie der Schweizerjugend zeitlebens in Erinnerung bleibe.

Offener Brief an das Schweizer Volk von einem Schweizer in der Fremde. Predigt von Frid. Heer, Pfarrer der ref. Gemeinde Luzern. Preis 30 Rp. Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich.

Dramatische und neue lyrische Dichtung. Von Caspar Willy Streiff. Basel, Verlag von Wepf, Schwabe u. Co. Preis 4 Fr. Schön dahinfließende Verse, viel Stimmung und Vision — aber noch wenig Geschlossenheit. Wir haben den Eindruck, als sollte der Dichter die meisten Motive dem Maler überlassen.

Was die Hausfrau vom Gas wissen muß. Von Josepha Wirth. Preis 60 Pfg. Verlag Licht und Wärme, Dessau.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 72.—, 1/2 S. Fr. 36.—, 1/3 S. Fr. 24.—, 1/4 S. Fr. 18.—, 1/8 S. Fr. 9, 1/16 S. Fr. 4.50.
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Mk. 72.—, 1/2 S. Mk. 36.—, 1/3 S. Mk. 24.—, 1/4 S. Mk. 18.—, 1/8 S. Mk. 9, 1/16 S. Mk. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.